

ein neuer Reichsbankanteil über 100 RM, zweitens: eine Golddiskontbankaktie über 10 £ — beide mit Gewinnberechtigung für die Zeit vom 1./1. 1930 ab — gratis bezogen werden können. Die Reichsbank erklärte sich bereit, den Bezugsberechtigten nach ihrer Wahl an Stelle der auf sie entfallenden Golddiskontbankaktien einen Barbetrag in Höhe von 224,40 RM für je 10 £ Deutsche Golddiskontbankaktien zu vergüten. Auf Grund des § 5 des Bankgesetzes v. 30./8. 1924 in der Fassung vom 13./3. 1930 und im Verfolg des Beschlusses der G.-V. v. 15./2. 1930, betreffend die Begebung neuer Reichsbankanteile, ist das Grundkapital lt. Bekanntmachung vom April 1931 im Wege des Rückkaufes eines entsprechenden Betrages alter Reichsbankanteile auf 150 000 000 RM festgestellt worden.

Das Reich hat keinen Einschuß geleistet. Die Anteilseigner haften nicht persönlich für Verbindlichkeiten der Bank. Jeder Reichsbankanteil lautet über 100 RM. Die Reichsbankanteile sind unteilbar und unkündbar. Sie werden mit Angabe des Eigentümers nach Namen, Stand und Wohnort in die Stammbücher der Reichsbank eingetragen. Die Reichsbank ist auf Antrag berechtigt, Anteilscheine über je 10 Anteile in einer Urkunde, über 1000 RM lautend, zusammenzufassen. Von dieser Ermächtigung ist nur bei der ersten Ausgabe Gebrauch gemacht worden. Seitdem finden Zusammenfassungen nicht mehr statt. Wenn das Eigentum eines Bankanteils auf einen anderen übergeht, so ist dies unter Vorlegung des Anteilscheins bei der Reichsbank anzumelden u. in den Stammbüchern sowie auf dem Anteilschein zu vermerken. Im Verhältnis zur Reichsbank wird nur derjenige als Anteilseigner angesehen, welcher als solcher in den Stammbüchern eingetragen ist. Die Uebertragung der Bankanteile kann durch Indossament erfolgen. Wenn ein Bankanteil verpfändet ist, so ist dies unter Vorlegung des Anteilscheins u. der schriftl. Erklärung des Anteilseigners bei der Reichsbank anzumelden. Im Verhältnis zur Reichsbank wird nur derjenige als Pfandgläubiger angesehen, welcher also solcher in den Stammbüchern eingetragen ist.

Kurse in Berlin:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
Höchst	195.75	341	338.125	313.75	175	146 %
Niedrigster	165.25	186	246.25	202.50	102	96.50 %
Letzter	190	337	272	228.25	104.25	146 %

Sämtl. Anteile s'nd an der Berliner Börse zugelassen.

Erstmalige Notiz der neuen Reichsbankanteile (nach Ausübung des Bezugsrechts [s. auch „Kapital“]) vom 12./1. 1931: 143.50 %.

Die Reichsbankanteile werden auch in Frankf. a. M., Hamburg, Leipzig, München, Dresden, Düsseldorf,

Essen, Köln, Breslau, Augsburg u. Amsterdam notiert. Ab 1./8. 1924 variabler Verkehr.

Dividenden:	1927	1928	1929	1930	1931	1932
	12	12	12	12	12	12 %

Div. 1932 zahlbar gegen Div.-Schein Nr. 8.

Notenumlauf: An Noten der Reichsbank waren durchschnittl. in Umlauf Ende 1927—1932: 4 564 047 000 Reichsmark + Rentenbankscheine 716.2 Mill. RM; 4 930 069 000 RM + Rentenbankscheine 529.9 Mill. RM; 5 043 677 000 RM + Rentenbankscheine 396.7 Mill. RM; 4 778 259 000 RM + Rentenbankscheine 439.1 Mill. RM; 4 775 776 000 RM + Rentenbankscheine 421.9 Mill. RM; 3 560 459 000 RM + Rentenbankscheine 413.2 Mill. RM.

Gesamtumsätze der Reichsbank (Einnahmen und Ausgaben, in Millionen RM) betrugen 1927—1932: 729 930, 819 906, 911 471, 861 807, 803 736, 677 938.

Umsätze im Giroverkehr (in Mill. RM): 1927 bis 1932: 628 793, 694 726, 750 655, 704 587, 622 140, 526 386.

Bankzinsfuß für Wechsel (Bankdiskont): 1931: 1./1.—12./6.: 5 %, 13./6.—15./7. 7 %, 16./7.—31./7.: 10 %, 1./8.—11./8.: 15 %, 12./8.—1./9.: 10 %, 2./9.—9./12.: 8 %, 10./12.—31./12.: 7 %; 1932: 1./1.—8./3. 7 %, 9./3. bis 8./4.: 6 %, 9./4.—27./4.: 5½ %, 28./4.—21./9.: 5 %, 22./9. bis 31./12.: 4 %; 1933: ab 1./1.: 4 %.

Bankzinsfuß für Lombarddarlehen meist 1 % mehr als für Wechsel: 1931: 1./1.—12./6.: 6 %, 13./6.—15./7.: 8 %, 16./7.—31./7.: 15 %, 1./8.—11./8.: 20 %, 12./8.—18./8.: 15 %, 19./8.—1./9.: 12 %, 2./9.—9./12.: 10 %, 10./12.—31./12.: 8 %; 1932: 1./1.—8./3.: 8 %, 9./3. bis 8./4. 7 %, 9./4.—27./4.: 6½ %, 28./4.—21./9.: 6 %, 22./9.—31./12.: 5 %; 1933: ab 1./1.: 5 %.

Zinssatz für Wechsel (Bankdiskont) im Durchschnitt von 1927—1932: 5.828, 7.117, 4.932, 6.908, 5.213 %. Zinssatz für Lombarddarlehen im Durchschnitt von 1927—1932: 7.242, 8, 8.117, 5.932, 8.583, 6.213 %.

Gewinnanteil des Reiches 1927—1932: 5 511 860, 5 239 672, 5 324 033, 18 034 493, —, 18 000 000 Reichsmark.

Zahl der Beamten, Angestellten und Arbeiter 1931—1932: 11 880, 12 401. Im einzelnen standen Ende 1932 8424 planmäßige und außerplanmäßige Beamte, 3164 Angestellte und 813 Arbeiter und Arbeiterinnen im Dienste der Bank. Auf die Reichshauptbank in Berlin entfielen 2515 Beamte, 1986 Angestellte und 677 Arbeiter und Arbeiterinnen.

Bilanzen

	Goldmark-Bilanz	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
Aktiva		RM	RM	RM	RM	RM
Betrag der noch nicht begebenen Reichsbankanteile		177 211 900	177 211 900	—	—	—
Goldbestand: a) in den Kassen der Bank		2 643 705 444	2 133 328 611	1 993 650 689	872 038 806	762 646 538
b) bei ausländischen Zentralnotenbanken		85 626 277	149 788 285	222 230 965	111 916 448	43 577 280
Kassenbestand		1 614 990 209	1 472 421 798	1 861 073 707	4 313 575 694	5 988 712 828 ¹⁾
Guthaben in ausländischer Währung		155 781 589	413 234 401	471 100 421	189 821 026	154 021 757
Bestand an ausländischen Noten		1 261 645	2 544 344	2 420 601	12 111 013	7 883 359
Bestand an Auslandswechseln und -schecks		371 200 991	396 453 342	290 733 661	106 072 250	90 893 048
Bestand an Inlandswechseln und -schecks		2 322 948 436	2 453 169 248	2 281 240 410	4 128 748 532	2 716 451 656
Silberbestand		146 899	332 388	344 348	80 221	129 363
Betrag der Lombardforderungen		176 069 400	250 629 900	256 012 700	244 633 300	176 062 900 ²⁾
Bestand an eigenen Wertpapieren		93 349 126	93 291 626	102 972 369	161 898 230	323 030 733
Forderungen, deren Eingang ungewiß ist		8 469 191	9 778 703	10 583 001	19 377 074	21 004 696
Grundstücke und Gebäude		30 000 000	30 000 000	30 000 000	30 000 000	30 000 000
Forderungen aus der Auseinandersetzung mit dem Reiche		118 083 461	108 913 951	99 744 441	100 023 585	99 054 926
Verschiedene:						
a) zum Umlauf nicht mehr geeignete Banknoten		473 050	583 000	870 470	1 148 300	1 343 800
b) gestundete Forderung an das Reich gemäß § 11,4 des Gesetzes über die Liquidierung des Umlaufs an Rentenbankscheinen					70 082 498	70 082 498
c) Postscheckkontoguthaben					12 102 947	11 862 435
d) als Sicherheit für den 100-Millionen- $\mathfrak{S}$ -Kredit abgesonderte Wechsel					419 313 575	361 019 400
e) sonstige Forderungen					214 095 939	189 052 256
Summa		8 059 445 107	7 992 726 441	7 874 184 141	11 007 039 439	11 046 829 475

Von der Aufstellung einer Reichsmark-Eröffnungsbilanz befreit